

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
MARIJANA GUDELJEVIĆ

Februar 2018

www.kas.de

POLITISCHE AKADEMIE PLUS

Die HDZ-Stiftung (ZHDZ) und die KAS veranstalteten vom 16. bis 18. Februar 2018 in Rovinj eine weitere Veranstaltung der Reihe: "Politische Akademie PLUS" für die erfolgreichen Absolventen aus den letzten fünf Jahrgängen der „Politischen Akademie“. In Anwesenheit des Innenministers der Republik Kroatien, Dr. Davor Božinović sowie des Umweltministers, Dr. Tomislav Čorić diskutierten die Absolventen u.a. über die aktuelle politische Entwicklung in der internationalen Außen- und Sicherheitspolitik als auch über die Geld- und Fiskalpolitik als ein wirtschaftspolitisches Instrument.

Der Leiter der HDZ-Stiftung (ZHDZ), **Srećko Prusina**, stellte zu Beginn der Veranstaltung das Seminarprogramm und die eingeladenen Referenten vor, deren Engagement als eine Bestätigung des Erfolgs dieser Art von Bildungsveranstaltungen gewertet werden könne.

Dr. Michael A. Lange, der Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zagreb, wies auf den Erfolg der Politischen Akademie hin. Dies sei nicht nur eine Gelegenheit für die jungen Parteimitglieder sich politisch weiterzubilden sondern auch die Partei weiterzuentwickeln.

Der Professor der Universität Zagreb, **Prof. Dr. Mladen Vedriš** eröffnete die Veranstaltung mit dem Thema „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“. Er sprach über die wirtschaftlichen Herausforderungen und Risiken weltweit. Die Wirtschaftskrise 2011 war einer von vielen Ereignissen, auf die er zu Wort kam. Er befasste sich auch mit den Jahren 2016 und 2017, die von wirtschaftlicher Ungleichheit, gesellschaftlicher Polarisierung und Migration geprägt seien. Ebenso sprach er über das Jahr 2018, welches von Technologien beeinflusst sei.

Der kroatische Energie- und Umweltminister **Dr. Tomislav Čorić** befasste sich mit der Geld- und Fiskalpolitik als ein wirtschaftspolitisches Instrument. Er erläuterte zum einen die Fiskalpolitik unter der Berücksichtigung der Ziele der Wirtschaftspolitik, zum anderen die Geldpolitik, die von der Zentralbank eines jedes Landes geführt wird. Dabei unterschied er jeweils zwischen dem expansiven und restriktiven Charakter. Unter expansiver Fiskalpolitik wurde betont, dass es um die Erhöhung der Staatseinnahmen und Senkung der Staatsausgaben geht, wohingegen die restriktive Fiskalpolitik die Staatseinnahmen senken und die Staatsausgaben erhöhen würde. Eine expansive Geldpolitik bedeute somit das Geldangebot zu erhöhen, wobei die restriktive Geldpolitik das Geldangebot senken würde.

Darauffolgend begann eine Podiumsdiskussion mit **Prof. Dr. Mladen Vedriš** als auch mit **Dr. Tomislav Čorić**, in dem sie Stellungen zu den Fragen der einzelnen Teilnehmer bezüglich globalen Ereignissen und Risiken nahmen.

Anschließend befasste sich der Innenminister der Republik Kroatien und Vorstandsmitglied der HDZ-Stiftung, **Dr. Davor Božinović** mit dem Thema: Internationale Sicherheit. Einen besonderen Schwerpunkt legte er auf die aktuellen Herausforderungen Internationaler Sicherheitspolitik und der Bedrohung durch den Terrorismus. In einer Diskussion wurde auf die wichtigsten Punkte der Migrationskrise hingewiesen bzw. was Sie bewirkt hat sowie zu welchen Konsequenzen sie führen könnten. Durch einen vertiefenden Einblick wurde festgestellt, dass die Migration nicht verhinderbar, jedoch kontrollierbar sei. In diesem Zusammenhang sei Deutschland das beste Beispiel für einen unmittelbaren Einfluss der Migrationskrise auf die Nationale Sicherheit und Stabilität des Staates, in dem die Ver-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
MARIJANA GUDELJEVIĆ

Februar 2018

www.kas.de

treter des Rechtspopulismus durch ihre anti-europäische Politik mehr an Bedeutung gewinnen und somit versuchen Einfluss auf die Zukunft Europas zu haben.

Prof. Dr. Vlatko Cvrtila, Rektor an der Universität VERN befasste sich mit dem Thema BRICS Länder. Er sprach über die Entwicklung, vor allem aber warum es die BRICS Länder gibt und was sie für gemeinsame Ziele haben. Außerdem stellte er die Besonderheiten der Länder Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika in Hinsicht auf ihre wirtschaftliche und politische Machtstellung dar, in dem er betonte, dass sie einen großen Teil der internationalen Währungsreserven besitzen. Im Anschluss daran stellte er da, wie die BRICS in Zukunft aussehen könne. Die Konsumnachfrage würde steigen und die BRICS Länder würden somit weiterhin wirtschaftliche an Stärke gewinnen.

Abschließend befasste sich die Abgeordnete aus dem kroatischen Parlament, **Irena Petrijevčanin Vuksanović** mit der Analyse des modernen Geheimdienstes. Sie sprach über die Sicherheitsfaktoren der digitalen Welt und stellte daraufhin deren Gefahren dar. In diesem Zusammenhang ging sie näher auf die weltweiten Hackerangriffe in den letzten Jahren ein und nannte schließlich einige Beispiele. Zuletzt sprach sie über den Konflikt zwischen der EU Kommission und Google. Auf Grund der Tatsache, dass Google gegen die Gesetze der EU verstoßen hat, musste es eine hohe Strafe bezahlen.